

allen Prämien und Wettbewerbsvereinbarungen festgelegt wird, daß 60 bis 70 Prozent der für diese Aufgaben zur Verfügung stehenden Prämienmittel erst dann zur Auszahlung gelangen, wenn durch die Nachkalkulation der 1. Serie tatsächlich der vorgesehene ökonomische Nutzen nachgewiesen wird.

Qualität weiter verbessern

Auf unserer letzten Qualitätskonferenz ging es vor allem darum, den Zusammenhang zwischen dem Begriff „Erhöhung der Gebrauchseigenschaften unserer Erzeugnisse“ und der Erhöhung des Nutzeffektes der Arbeit verständlich zu machen. Schon bei der Vorbereitung dieser Qualitätskonferenz sah die Parteileitung darauf, daß die Vorschläge der Werktätigen vor allem auf die Verbesserung der Kosten hinzielten. So konnten schließlich die Konferenzteilnehmer beschließen, daß der Betrieb schrittweise ab 1967 die Garanzzeiten der Erzeugnisse erhöht. Natürlich verlangt das von der gesamten Grundorganisation und dem gesamten Betriebskollektiv noch große Anstrengungen. Wir sind aber überzeugt, daß diese Aufgabe gemeistert wird.

Bei der Rechenschaftslegung unserer Grundorganisation werden wir einschätzen, inwieweit es gelungen ist, diesem Ziel näher zu kommen. Dabei werden nicht zuletzt die praktischen Ergebnisse eine Rolle spielen. Zeigen sich doch bereits heute erste Erfolge unseres Bemühens. So überbot z. B. die sozialistische Arbeitsgemeinschaft unter Leitung des Genossen Opitz ihre ökonomische Aufgabenstellung bei der Weiterentwicklung der optischen Profilschleifmaschine SWPO 50 zur SWPO 80 mit numerischer Steuerung. Dieses Erzeugnis fand zur letzten Leipziger Frühjahrsmesse ungeteilte Anerkennung

vom In- und Ausland. Auch die Ergebnisse des Komplexwettbewerbes der Gewindeschleifmaschine GSU zeigen, daß bereits in der 2. Etappe die gestellte ökonomische Zielstellung mit 150 Prozent erfüllt wurde.

Ich wies bereits am Anfang darauf hin, daß Arbeit mit ökonomischen Kennziffern nicht nur auf den Bereich der Forschung und Entwicklung beschränkt bleiben kann. Hieraus erwachsen der Grundorganisation noch viele Aufgaben, die sie in der nächsten Wahlperiode lösen muß. So ist z. B. eine noch völlig ungenügende Beeinflussung der Entwicklung der Gemeinkosten zu überwinden. Im Arbeitsplan und auch in der Entschließung der Parteileitung wird das als eine der nächsten Aufgaben vorgesehen. Schon jetzt hat die Parteileitung eine Arbeitsgruppe beauftragt, eine gründliche Analyse der Entwicklung der Gemeinkosten der letzten Jahre vorzunehmen.

Notwendig ist es auch, stärker als bisher alle gesellschaftlichen Kräfte des Betriebes an die Lösung dieser Aufgabe heranzuführen, die Gewerkschaft, die FDJ und die KDT. Inhalt der politischen Massenarbeit bis zum VII. Parteitag wird deshalb auch weiterhin sein, daß wir, ausgehend von den grundlegenden politischen Fragen, in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit die Erhöhung des Nutzeffektes der gesellschaftlichen Arbeit stellen und dazu noch bessere Voraussetzungen für die Arbeit mit ökonomischen Kennziffern schaffen. So werden wir auch die Forderung des 11., 12. und 13. Plenums des ZK unserer Partei gerecht werden und unseren Beitrag leisten bei der maximalen Steigerung des Nationaleinkommens der DDR.

Günter Reichert

ParteiSekretär im VEB Mikromat Dresden

Ein unerschöpflicher Kraftquell für die sozialistische Rationalisierung ist die schöpferische Tätigkeit Hunderttausender Neuerer und Rationalisatoren in den Betrieben, Verwaltungen und Instituten. Unter den gegenwärtigen Bedingungen gilt es, die Neuererbewegung in Verbindung mit dem sozialistischen Wettbewerb auf die neuen Aufgaben der sozialistischen Rationalisierung zu orientieren und sie mit neuer Qualität zu leiten.

Notwendig ist eine systematische Arbeit mit den

Neuerern, die von exakten betrieblichen und volkswirtschaftlichen Rationalisierungskonzeptionen ausgeht und die ihre Ideen zielgerichtet stimuliert.

Insbesondere gilt es, den jungen Neuerern, den Meistern von morgen, mehr Unterstützung zu geben und ihre Arbeit organisch in den Prozeß der Rationalisierung einzubeziehen.

(Aus den „Thesen zur Durchsetzung der komplexen sozialistischen Rationalisierung und Standardisierung“)